

**Zeitschrift:** Thurgauer Jahrbuch

**Band:** 36 (1961)

**Rubrik:** Von den Thurgauer Vereinen der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Thurgauerverein Basel*

Das vergangene Vereinsjahr, 1. Oktober 1959 bis 1. Oktober 1960, hat für unsere Vereinsmitglieder und Sänger des Gemischten Chors wieder manches Schöne und Gute gebracht, wenn auch die flott und interessant durchgeführten Vereinsanlässe nicht immer so besucht wurden, wie der Vorstand es gewünscht hat. Der Möglichkeiten, die freie Zeit auch anderswo zu verbringen, sind eben in der neuen Zeit gar viele in Stadt und Land.

Als erstes kleines, aber schönes Erlebnis möchte ich unsern Herbstbummel, von Möhlin nach Rheinfelden, dem in allen Farben prangenden Rheinufer entlang, erwähnen. Dafür war die Niklausfeier am 6. Dezember ein voller Erfolg; denn trotz der Enge des Raumes war kaum ein Antlitz von jung und alt zu bemerken, das nicht in frohem Vergnügen gestrahlt hätte, als die Kinder in glücklicher «Herzensangst», vor dem «bösen» und doch lieben Klaus und dem ganzen Publikum, ihre Sprüchlein, Liedlein und musikalischen Darbietungen zum besten geben und dann frohen Herzens ihre Klauspäckli entgegennehmen durften.

Am 17. Januar 1960 fand im Vereinslokal ein Lichtbilder-Vortrag mit Wurstessen ein dankbares frohgestimmtes Publikum. – Die Jahresfeier am 30. Januar im großen Safransaal nahm einen prachtvollen Verlauf. Was da geboten wurde an gesanglichen Darbietungen (die Thurgauer Sängerin Emmi Barth, Basel, sang zwei Lieder von Mozart einfach schön, von Herzen kommend, zu Herzen gehend), an Reden, Sketches

und Theater, war beste Unterhaltung.

Die Generalversammlung vom 15. März war gut besucht. Der Präsident i. V., Ehrenpräsident Hans Oswald, versprach den Vorsitz weiter einzunehmen, sofern der bisherige Vorstand an seiner Seite bleibe. Dieser blieb denn auch im Amt, mit Ausnahme des Vizepräsidenten Paul Schmid. Der wieder gewählte Vorstand umfaßt folgende Mitglieder: Präsident Hans Oswald, Vizepräsident Jakob Siegfried (neu), Kassier Huldreich Ammann, Sekretär Adolf Künzler, Aktuar Willi Zimmermann, Beisitzer Frau Hedy Leibundgut und Hermann Nadler.

Am 30. April besuchte der Verein den Blumengarten von Frau Dr. Von Hirsch und bewunderte, trotz einiger Regenspritzer, die prächtige Anlage mit auserlesenen Blumen aus aller Welt. Am 3. Mai wurden uns drei Farbenfilme vorgeführt.

Am 4. September fuhren 19 Vereinsmitglieder nach Frauenfeld zur 500-Jahrfeier des Thurgaus. Dies war trotz Regenwetter ein für alle Teilnehmer unvergeßlich schönes Fest, das uns alle fester an unsere liebe schöne Heimat und zugleich an unser herrliches liebes Vaterland, die Schweiz, zu binden vermochte:

«Gott half uns by dem rechten stan.»

A. K.

*Thurgauerverein Bern*

Mit der Hauptversammlung vom 2. Mai 1959 im Restaurant Schwellenmätteli, die ja mehr geschäftlichen Charakter trägt, hat auch unser neues Vereinsjahr seinen Anfang genommen. Obwohl uns die Pracht der



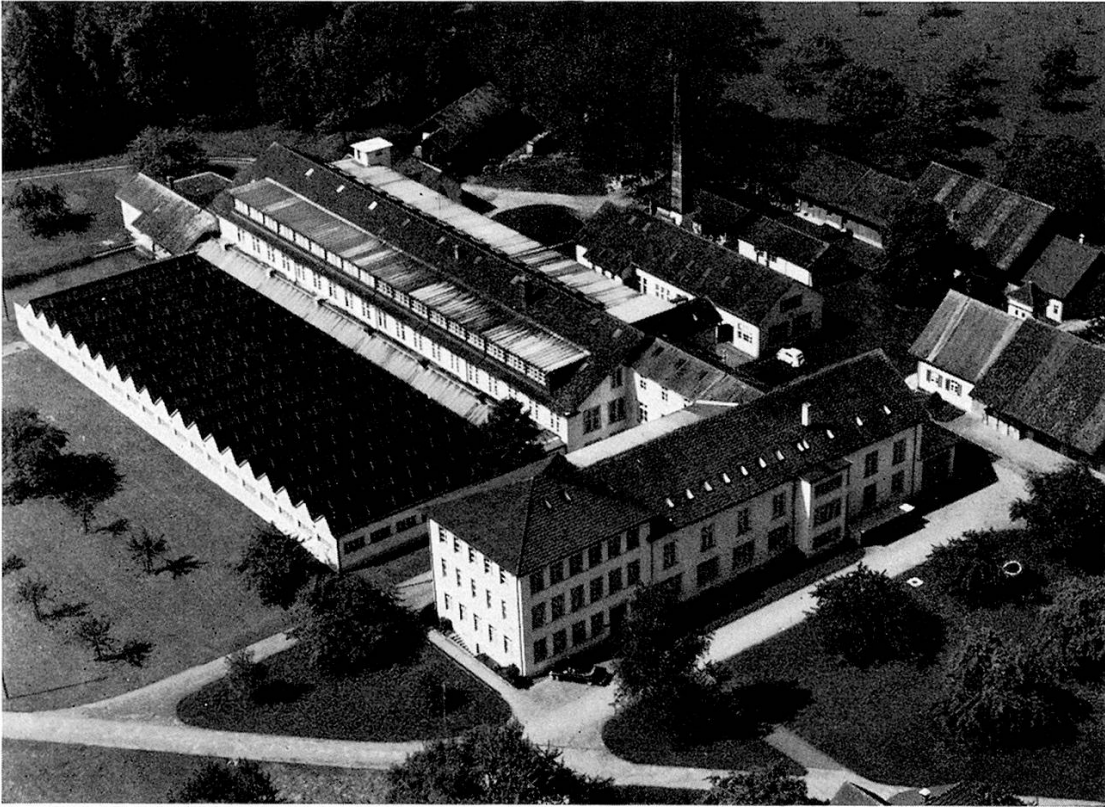
Schleifpapier und Schleiftuch für alle Branchen

SIA Schweizer Schmirgel- und Schleif-  
Industrie AG Frauenfeld

Natur zu überwältigen versuchte, konnte unser Vorstand sich nicht zu einem gemeinsamen Frühlingsausflug entschließen. Aber gerade solche Veranstaltungen liegen mir besonders am Herzen, wo die Verbundenheit von jung und alt so recht zum Ausdruck kommt, wo im Geist die Schönheit unserer engeren Heimat und unserer Jugendzeit das Bild von lieben Eltern und Kameraden wachzurütteln vermag. – Um unsern lieben Mitgliedern eine kleine Vorfreude auf die erholsamen und sicher verdienten Ferien zu bieten, erlebten wir am 17. Juni wiederum im Schwellenmätteli einen erfreulichen Filmabend. Es war ein erfreulicher Abend. Unser wertes Mitglied Herr H. Roost zeigte seinen selbst gedrehten Film über die Weltausstellung in Brüssel. Von der Direktion BLS und der Generaldirektion PTT wurden uns liebenswürdigerweise je einer ihrer neuesten Farbtonfilme zur Verfügung gestellt. So sahen wir im friedlichen Einklang Schiene und Auto in der Schönheit unserer Heimat. Was im Frühling nicht für möglich schien, wurde jetzt in einem Herbst-Familienausflug verwirklicht. Am 27. September hatte uns die Direktion der Mineralquelle Riedstern AG. in Schwarzenburg zu einer höchst interessanten Besichtigung eingeladen. Obwohl es bis fast zur Abfahrt in Strömen regnete, ließ sich die stattliche Schar von über 70 Personen im Alter von 3–75 Jahren nicht verdrießen und fuhr per Bahn, Auto und Töff ins schöne Schwarzenburgerländli. Schon am Bahnhof in Lanzenhäusern wurden wir in echt ostschweizerischem Geist von Herrn Tobler (ein gebürtiger Appenzeller)

aufs freundlichste begrüßt. Vorbei an saftigen Wiesen, mit Früchten behangenen Bäumen erreichten wir nach halbstündigem Spaziergang das zu besichtigende Unternehmen. An den strahlenden Gesichtern und leuchtenden Augen erkannte man die Zufriedenheit der dankbaren Teilnehmer. Man konnte sich des Eindruckes nicht erwehren, daß hier erfolgreiche Arbeit geleistet wurde. Auch die technischen Errungenschaften hielten die Teilnehmer im Banne. Nach Abschluß der Besichtigung stieg das Überraschungsbarometer nochmals in die Höhe. Für die herrlich mündenden Kostproben und damit verbundenem Imbiß sei an dieser Stelle nochmals unser herzlichster Dank ausgesprochen. Voll dankbarer Anerkennung wanderten wir vorbei am Kirchlein Wahlern, welches noch die meisten Landleute zur stillen Einkehr einlud, sowie an Blumen übersäten Gärten und freundlichen Menschen, erreichten den Bahnhof Schwarzenburg, um in friedlicher Eintracht nach Hause heimzukehren. Am 11. November wurde im Hotel National dem Nationalsport die volle Aufmerksamkeit geschenkt. Hier wurde um die Jaß-Meisterschaft gekämpft, und als einzige Frau stellte Frau Boltshauser die ganze erprobte Männer-Elite in den Schatten und wurde als Jaß-Meisterin 1959 ausgerufen. Am 8. Dezember wurde an Stelle eines Dichterabends im Konservatorium von der Schauspielerschule unter der Leitung von Frau Schell eine Theater-Extraaufführung der Schauspiel-Klasse durchgeführt. Wir durften uns an dem Lustspiel «Toto» erfreuen. Am 19. Dezember wurde bei unserm Mitglied A. Diet-

# Weberei Grüneck



Baumwoll-,  
Roh- und  
Buntweberei

---

Grüneck TG

helm mit klopfendem Herzen der Samichlaus aus dem Thurgau erwartet. Die in Liebe und Sorgfalt vorbereiteten Päckli verrieten die große uneigennützigste Arbeit unseres Kassiers Gottfried Brauchli und seiner lieben Frau. Am 4. Februar 1960 fand bei unserm Mitglied A. Graber im Restaurant Höhe in Bümpliz unsere Hauptversammlung statt. Obwohl die Vereinsgeschäfte, wie gewohnt, rasch erledigt waren und die traditionellen Frauenfelder Salzissen riesigen Absatz fanden, gab es im Vorstand eine personelle Änderung, weil unser langjähriger und verdienter Kassier Gottfried Brauchli wegen beruflicher Inanspruchnahme demissionierte. Wir möchten auch an dieser Stelle unserm lieben und treuen und mit dem Thurgi eng verbundenen Kameraden für seine große Arbeit herzlich danken. Für seine geleisteten Dienste wurde er unter großem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. An seine Stelle wurde einstimmig Rudolf Ammann, eidgenössischer Beamter, gewählt. Für die neue Amtsdauer wurde der Vorstand wie folgt im Amte bestätigt: Präsident A. Hungerbühler, Vize-Präsident Theo Steiner, Sekretär H. Kesselring, Kassier Rudolf Ammann, Beisitzer A. Boltshauser, O. Müller, H. Hofer. Hr.

#### *Thurgauerverein Glarus*

Das zu Ende gehende Vereinsjahr hat unsere Mitglieder wie üblich zu drei Veranstaltungen zusammengeführt.

Samstag den 6. Februar 1960 fand unsere Hauptversammlung statt.

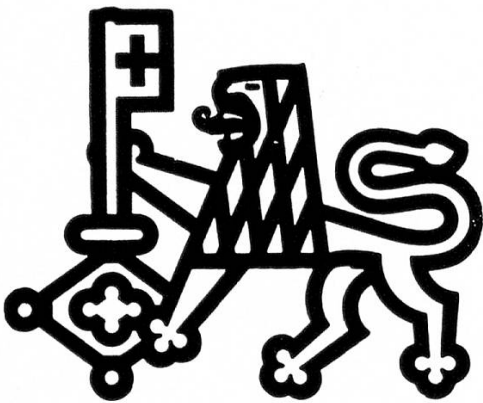
Nebst den statutarischen Geschäften kam der Aufruf des Aktionskomitees zur Rettung der Traube in Weinfeldern zur Sprache. Mehrheitlich wurde beschlossen, diese Aktion durch eine Tellersammlung zu unterstützen. Wahrscheinlich ist das Ergebnis von Fr. 120.- zu mager ausgefallen, denn das «Danke schön» ist bis heute ausgeblieben. Nach den Verhandlungen wickelte sich ein gemütliches Programm mit Theater, Musik und Tanz ab, das die Mitglieder bis in die Morgenstunden die Alltagsorgen vergessen ließ.

Mit zwei Autocars starteten wir Sonntag den 15. Mai zu einer Frühlingssfahrt. Bei herrlichem Wetter ging die Reise über den Kerenzerberg zum ersten Halt nach Vaduz, weiter nach Bregenz, dem deutschen Seeufer entlang nach Friedrichshafen. Nach dem Mittagessen führten uns die Cars nach Meersburg. Hier ließen wir uns einschiffen, um mit der Fähre nach Konstanz zu gelangen. Mitten durch unsern geliebten Heimatkanton ging die Reise weiter. Nach einer Stärkung in Weinfeldern steuerten wir Wil zu, um über dem Ricken unser ebenfalls geliebtes Glarnerländli wieder zu erreichen. Für den Besuch zur 500-Jahrfeier des Kantons Thurgau zeigten unsere Mitglieder wenig Interesse. Der Verein ließ sich an den Feierlichkeiten vom 4. September durch den Präsidenten und den Vizepräsidenten vertreten. Dank gebührt dem Regierungsrat des Kantons Thurgau für die Einladung zu dieser unvergeßlichen historischen Feier.

Zum Abschluß des Vereinsjahres versammelten wir uns am 25. September in Ennenda zu unserer Herbstzusam-

# Thurgauische Kantonalbank

*Hauptsitz in Weinfelden*



Filialen in Amriswil, Arbon, Bischofzell

Dießenhofen, Frauenfeld, Kreuzlingen

Romanshorn, Sirnach und Steckborn

Agenturen in Aadorf, Ermatingen, Müllheim  
und Sulgen

Zweigstelle in Horn

menkunft. Im Mittelpunkt dieser Tagung stand ein Filmvortrag über Korea. Wohl des schönen Herbstsonntags wegen ließ der Besuch zu wünschen übrig. Schade, daß sich viele den Genuß dieses schönen Filmes entgehen ließen. Herr Hans Schmid, Zürich, zeigte uns in seinen Eigenaufnahmen neben der Tätigkeit der Waffenstillstandskommission herrliche Bilder von Land und Volk der Koreaner.

Dem Vorstand gehören an: Max Schweizer, Präsident. Heinrich Büchi, Vizepräsident. Frau Anny Leuzinger-Schwarz, Aktuarin. Frau Klara Bötschi-Lussy, Kassierin. Oskar Dünnenberger, Beisitzer. M. S.

#### *Thurgauerverein St. Gallen*

Bei der Rückschau über das Vereinsgeschehen seit der letzten Berichterstattung sei vorerst vollständigkeithalber die noch am 14. Dezember 1959 im Restaurant Dufour St. Gallen durchgeführte Quartalsversammlung erwähnt. Der Mitgliederaufmarsch war in der vorweihnachtlichen Zeit klein, aber der Präsident Albert Baumgartner hielt im Anschluß an den geschäftlichen Teil noch einen Kurzvortrag über die Anstrengungen zur Erhaltung des Rütli.

Zur 83. ordentlichen Jahresversammlung vom 17. Februar 1960 wurden die Landsleute in den großen Saal des Ekkehard eingeladen. Unter der Leitung des Präsidenten waren die Traktanden rasch erledigt. Der Vorstand wurde in der bisherigen Zusammensetzung bestätigt, und ferner wurde beschlossen, die fällige

Vereinsreise in der Form einer Fahrt ins Blaue zu starten. Unter dem Traktandum Ehrungen wurde der Versammlung bekanntgegeben, daß der Thurgauerverein Zürich unseren Verein zu seinem Ehrenmitglied ernannt hat, was mit großem Applaus verdankt wurde. Auf Antrag beschloß die Versammlung, die Patenschaft für die neue Vereinsfahne unserer Zürcher Landsleute zu übernehmen unter gleichzeitiger Ernennung zum Ehrenmitglied. Ein Schübli-Bankett eröffnete anschließend den gemütlichen Teil des Anlasses, wobei die Theatergruppe mit großem Erfolg das Lustspiel «En Chnopf im Nastuech» über die Bretter gehen ließ. Mit Musik und Tanz klang der Abend aus, welcher von 139 Mitgliedern besucht war. Am 2. April 1960 fand sich die Kommission zur Fahnenweihe bei den Landsleuten in Zürich ein, um der übernommenen Patenschaft nachzukommen. Mit Blumen und einer Wappenscheibe wurde den Zürcher Landsleuten die Referenz zu dem großen Fest erwiesen, an welchem auch Regierungsrat Dr. E. Reiber eine Ansprache hielt. Die 1. Quartalsversammlung wurde auf Dienstag, den 5. Mai 1960 ins Restaurant Marktplatz anberaumt, sie wurde von vielen Mitgliedern mit Spannung erwartet, stand doch die Fahrt ins Blaue zur Diskussion. Über das Ziel der Reise wurde wohlweislich nichts verraten. Es wurde beschlossen, einen Vereinsbeitrag von Fr. 10.– pro Mitglied aus der Vereinskasse zu leisten.

Mit dem 12. Juni 1960 brach auch der Reisetag für die Fahrt ins Blaue an. Von St. Gallen fuhren wir nach Konstanz und von hier aus mit



Industrieller Weitblick, Aufgeschlossenheit für technische Entwicklung und handwerkliches Können reichen sich bei Sigg in Frauenfeld die Hand.

Wir verarbeiten Aluminium, einen der wichtigsten Rohstoffe der schweizerischen Industrie. Tausende von nützlichen und unentbehrlichen Gebrauchsgegenständen verlassen täglich unser Werk und helfen mit, das Leben einfacher und angenehmer zu gestalten.

**Wirfabrizieren:** Kochgeschirre für jeden Herd, Artikel für den Haushalt, für Tourismus und Camping, Spielwaren – handgehämmerte Metallwaren Sigal – Tafelartikel und Ziergegenstände aus Kupfer und Messing – Kannen, Becher, Teller aus Zinn – Tuben, Hülsen und Flaschen aus Aluminium – technische Artikel nach Zeichnung.

**Aktiengesellschaft Sigg  
Aluminium-  
und Metallwarenfabrik  
Frauenfeld**

**SIGGG**

einem Motorschiff nach Lindau. Hier wurde die Mittagsverpflegung eingenommen und die Gesellschaft durch eine echte bayerische Kapelle in Stimmung gebracht. Nach kurzer Rast ging die Fahrt weiter nach Bregenz, wo durch einen gut dotierten Aufenthalt Gelegenheit geboten wurde, eine Fahrt auf den Pfänder zu unternehmen, worauf die Reisegesellschaft wieder dem heimatlichen St. Gallen zustrebte.

Am 4. September 1960 folgte eine Zweier-Delegation einer Einladung des Thurgauer Regierungsrates zur 500-Jahrfeier der Zugehörigkeit des Thurgaus zur Eidgenossenschaft nach Frauenfeld.

Nachdem die Ferien für viele buchstäblich ins Wasser fielen, wurde die 2. Quartalsversammlung Montag, den 12. September 1960, im großen Saale des Volkshauses St. Gallen abgehalten, an welcher ein Reisebericht durch unseren Vizepräsidenten Alfr. Fleisch zur Verlesung kam. Im Anschluß an die Traktanden wurde ein Lichtbilder-Vortrag durch Herrn Mauchle gezeigt, mit einzigartigen Bildern von Menschen, Baudenkmalern und Landschaften.

Am Montag, dem 12. Dezember 1960, wurde die letzte Quartalsversammlung im Parterre-Saal des Ekkehard durchgeführt. Die wenigen Traktanden waren rasch erledigt, so daß fast der ganze Abend dem gemütlichen Teil zur Verfügung stand. An der Klausen-Geburtstagsfeier erschienen die Kläuse allerdings ohne Bärte und durften sich mit und ohne Sündenregister an den auf den Tischen aufgestellten Nüssen erlaben. Selbstredend war für Musik und sonstige Unterhaltung gesorgt, so

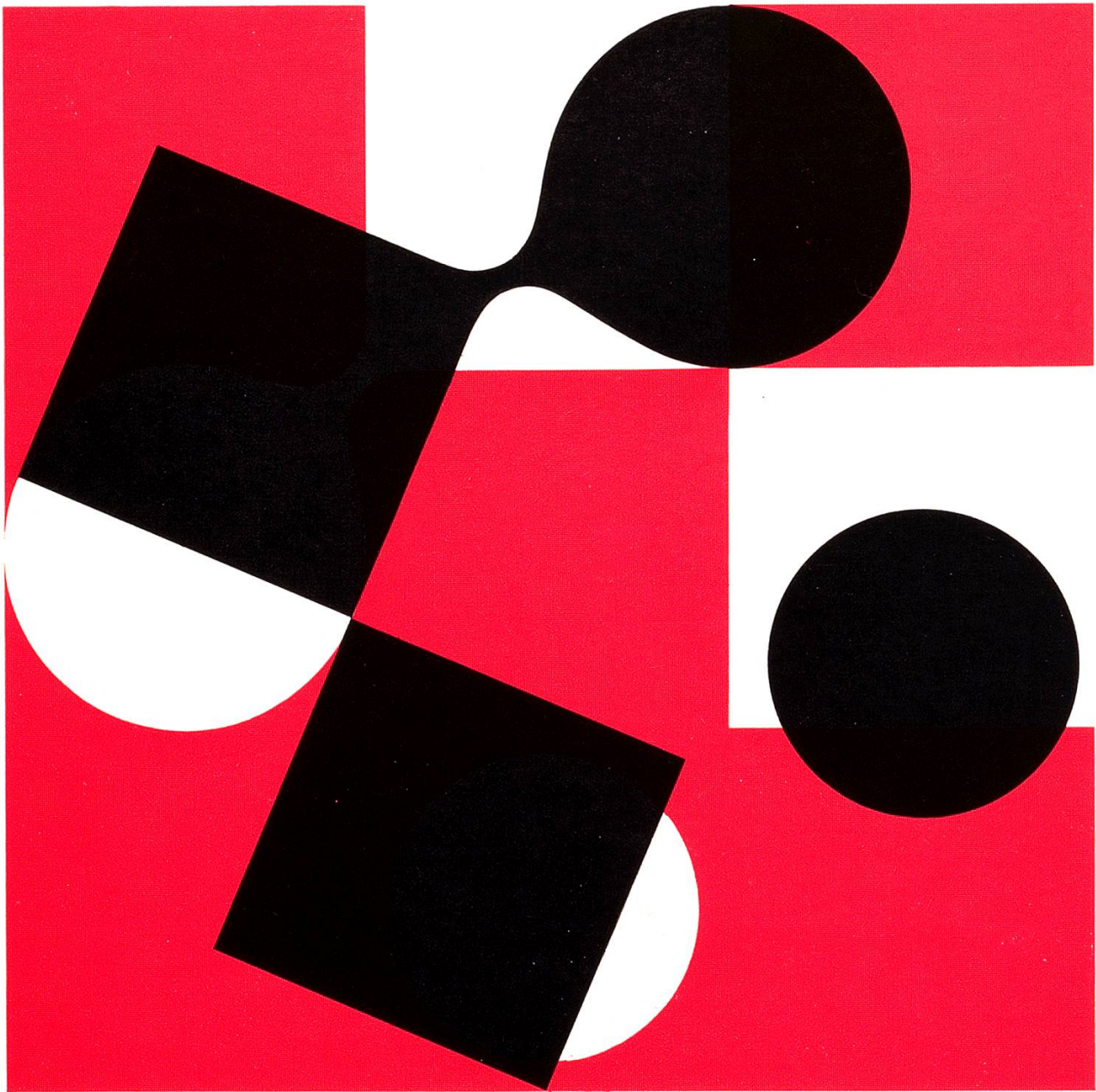
daß sich die 60 Landsleute bis zur Polizeistunde gar trefflich unterhielten.

Im weitern ist das gute Einvernehmen unserer Interessengruppen zu erwähnen. Die Kegelgruppe organisierte einen Kegelmatch, einen Filmabend und eine Ferienreise für ihre Leute, und die Jaßgruppen treffen sich regelmäßig. Die Theatergruppe übt jeden Donnerstag im Vereinslokal. Sie ergötzt die Landsleute an den Versammlungen jeweils mit ihrem Spiel. Die intensive Arbeit dieser Gruppe brachte erfreuliche Erfolge, bestritt sie doch auch bei anderen Vereinen Unterhaltungsabende mit Sketchs, Balletteinlagen und Theaterstücken, wobei die Kritik die ausgezeichnete profilierte Darstellung der Rollen hervorhob. Hg.

#### *Thurgauerverein Winterthur*

Die Tätigkeit im Berichtsjahr 1960 wurde eingeleitet durch die Mitgliederversammlung vom 31. Januar, deren Abschluß bei gemütlichem Beisammensein mit den Angehörigen das Absenden des Preiskegeln bildete.

Die 57. ordentliche Generalversammlung fand erstmals im Vereinslokal zur Sonne statt. Die Rechenschaftsberichte über die Geschehnisse im abgelaufenen Vereinsjahr fanden einstimmige Annahme. Erfreulicherweise schloß die Vereinskasse mit einem Überschuß ab. Das Traktandum Wahlen ergab die Bestätigung der bisherigen Mitglieder des Vorstandes: Hermann Knoll, Präsident; Bernhard Traxler, Vizepräsident; Josef Debrunner, Kassier;



**Clichés**

**Schwitter AG**

**Basel - Zürich**

Walter Moos, Aktuar, und Heinrich Zehnder, Beisitzer. Zu Ehrenmitgliedern ernannte die Versammlung den langjährigen Aktuar Walter Moos, Albert Gremminger, Albert Leutenegger und Jakob Niedermann. Als Vereinslokal beliebte weiterhin das Restaurant zur Sonne, Markt-gasse. Mit dem obligaten Schübli-bankett schloß die gut verlaufene Tagung.

Die Vereinsreise vom 3. Juli 1960, gut organisiert durch das Reisebüro der SBB, führte diesmal in die Westschweiz. Zufolge der Verschiebung um acht Tage mußte die ursprünglich vorgesehene Drei-Seen-Fahrt abgekürzt werden. Die Teilnehmer kamen trotzdem in den Genuß einer sehr schönen und abwechslungsreichen Fahrt, die zuerst mit der Bahn nach Neuenburg führte, dann mit dem Schiff durch den Kanal nach dem Murtensee, worauf im historischen Städtchen Murten der Mittagshalt eingeschaltet wurde. Als Ersatz für die ausgefallene Schifffahrt auf dem Bielersee erfolgte ein Abstecher nach der Kantonshauptstadt Fribourg, wo das Postauto bereitstand und die Reiselustigen in einer äußerst genußreichen Fahrt über Guggisberg nach Bern entführte. Nach einem kurzen Halt in der Bundeshauptstadt erfolgte die Heimreise. Eine bei unseren Mitgliedern beliebte Veranstaltung war auch dieses Jahr das Preiskegeln, das an drei Sonntagen im Monat Oktober durchgeführt wurde und sich eines regen Zuspruches erfreute. Es war ein Genuß, auf der neuen, automatischen Bahn bei Mitglied Walter Krüsi im Café Mötteli, im friedlichen Wettstreit die Kräfte zu messen.

Auch das «schwache Geschlecht» erzielte in einer separaten Konkurrenz achtbare Resultate. Jeder Teilnehmer kann beim Absenden einen Naturalpreis im Empfang nehmen.

Eine Delegation unseres Vereins, offiziell durch die Thurgauische Regierung eingeladen, nahm an der 500-Jahrfeier vom 4. September 1960 in Frauenfeld teil. Leider wurde das Fest durch die schlechte Witterung etwas beeinträchtigt, doch hinterließ es einen nachhaltigen Eindruck und wurde für die Teilnehmer zu einem unvergeßlichen Erlebnis.

Der Heimatabend im «Neuwiesenhof» vom 26. November 1960 bedeutete auch dieses Jahr den Höhepunkt in der Reihe der eigenen Veranstaltungen. In seiner Begrüßungsansprache konnte Präsident Hermann Knoll Delegationen der Thurgauer Vereine Basel, St. Gallen, Zürich und Uster willkommen heißen. Im Mittelpunkt der Darbietungen, die durch Gesangsvorträge des Aargauervereins umrahmt wurden, stand die Aufführung der mit Beifall aufgenommenen Dialektkomödie «Der Opferstock» durch den Dramatischen Verein Winterthur. Den musikalischen Teil bestritt mit Erfolg die Kapelle Surri, wovon auch die Tanzlustigen nach Schluß des Programmes ausgiebig profitierten.

In verschiedenen Mitgliederversammlungen wurden die laufenden Vereinsgeschäfte erledigt. Leider entsprach der Besuch nicht immer den Erwartungen, was aber in Anbetracht der in unserer Zeit gebotenen Fülle von Veranstaltungen auch nicht verwunderlich ist.

Zum Schlusse wollen wir noch diejenigen treuen Mitglieder gedenken,



USEGO-Jubiläumskaffee —  
der meistgekaufte Kaffee  
der Schweiz!

ergibt hocharomatischen «Schwarzen»,  
wie auch feinsten Milchkaffee

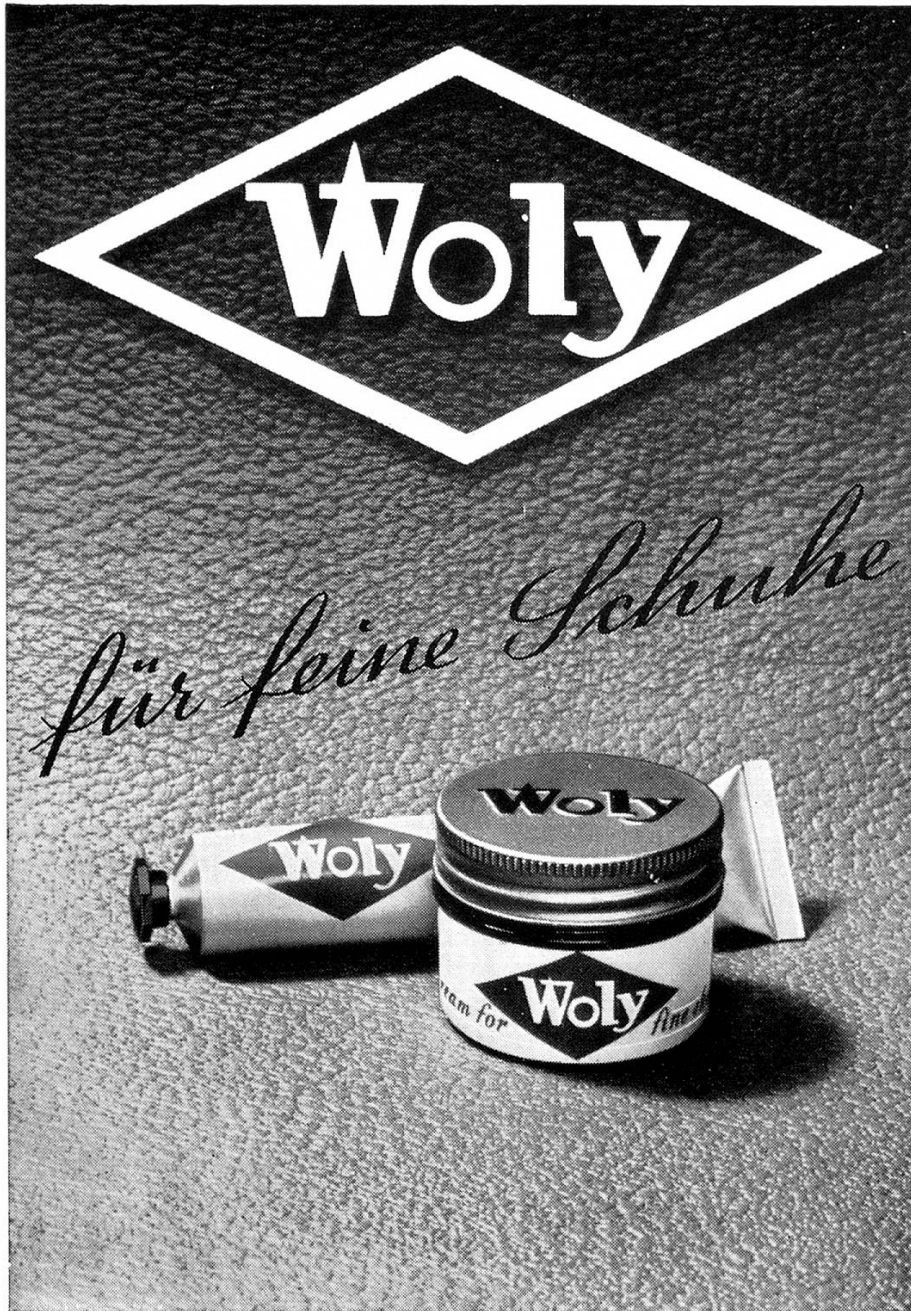
Im schwarz-silbergestreiften 250-g-Paket  
in über 4000 USEGO-Geschäften erhältlich

die im Berichtsjahr aus unserer Welt abberufen wurden: die Ehrenmitglieder Otto Forster und Johann Schmid, sowie die Vereinswirtin Frau Erna Akeret. Ehre ihrem Andenken! M.

#### *Thurgauerverein Zürich*

Die Generalversammlung vom 31. Januar 1960 bestätigte den Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung mit Otto König als Präsident; Max Knus als Vizepräsident; Walter Fehr als Aktuar; Charles Fey als Kassier; Robert Weller und Oscar Ackermann als Beisitzer. Das Haupttraktandum bildete die bevorstehende Fahnenweihe, deren umfangreiche Vorarbeiten dank der routinierten Regie von Präsident König und dem tatkräftigen und uneigennütigen Einsatz des Organisationskomitees schon vor dem Abschluß standen. Die Feier selber fand am 2./3. April im großen Saal zur Kaufleuten statt, unter Mitwirkung der Stadtmusik Zürich (Zunftmusik), des Arboner Humortrios, Turnerinnen des ATV Wipkingen, Conférencier Willy Allenspach. Als Ehrengäste durften wir begrüßen: Herrn Regierungspräsident Dr. Reiber als Vertreter der Thurgauer Regierung, Stadtmann A. Bauer und Stadtrat H. Wellauer aus Frauenfeld, Stadtrat H. Neuweiler aus Kreuzlingen, die Nationalräte Traugott Büchi aus Küsnacht und Rudolf Welter, letzteren gleichzeitig als Vertreter des Stadtrates von Zürich. Mit prächtigen Ehrengaben und sinnvollen Geleitworten gratulierten, vertreten durch ihre Präsidenten und Bannerträger, die Dele-

gationen der Ehrenmitglieder: Sankt Gallerverein Zürich, Thurgauerverein Winterthur, Thurgauerverein St. Gallen, Thurgauerverein Basel, ferner Toggenburgerverein, Appenzellerverein, Solothurnerverein, Neuer Luzernerverein, Schaffhauserverein. In seiner Festansprache gab Präsident König in markanter Darstellung einen kurzen und interessanten Überblick über Sinn und Bestreben unserer Ideale, der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen der Zürithurgauer zum Thurgau und zur Stadt Zürich und schloß mit einem Treuebekenntnis gegenüber der alten und der neuen Heimat. Ganz besonders verdankte er die sympathischen Worte von Regierungsratspräsident Dr. Reiber und die wohlwollende Anerkennung seitens der thurgauischen Behörden und Gemeindeverwaltungen der Bezirkshauptorte, die durch prächtige Widmungen in unserem «Goldenen Buch» beispielgebend und anspornend zum Ausdruck gebracht wurden. Deren Vorführung in Lichtbildern wurde vom überfüllten Saal mit dröhnendem Beifall aufgenommen. Die Entrollung und Übergabe des wunderbaren neuen Banners, begleitet von den Paten Frau Ziegler, Fahngotte, und Ehrenmitglied Arnold Wehrli, Fahngötti, flankiert von einem farbenprächtigen Fahnenwald, reizenden Ehrendamen mit mächtigen Blumenbouquets, und den Präsidenten der befreundeten Vereine hinterließ einen überwältigenden Eindruck. Anschließend an den Weiheakt folgte ein abwechslungsreiches Programm. Auch die Tombola-Lose fanden guten Absatz, und der Gewinner des ersten Preises,



A. Sutter, Münchwilen TG

«Seit 100 Jahren Fabrikant von Schuhpflegemitteln»

einer ganz modernen «Bernina»-Nähmaschine, durfte mit dem Tref-fer zufrieden sein. Die Fahnenweihe war in jeder Hinsicht ein gewaltiger Erfolg, und es sei deshalb an dieser Stelle nochmals allen Mitwirkenden, Gönnern und Gästen gedankt, die in dieser oder jener Form zum Gelingen beigetragen haben.

Die Muttertagsfeier vom 8. Mai fand unter der freundlichen Mitwirkung des Musikvereins Weiningen in der «Linde» zu Weiningen statt. Der Besuch litt unter der Streikparole des Männerchors, der sein Mitwirken abgelehnt hatte. Auf die geplante Sommerreise wurde unter den gegebenen Umständen verzichtet und für den Familienabend waren wir nochmals auf das bereitwillige Einspringen der flotten Weininger Musikanten angewiesen.

Sehr flott verlief unser Vorstandsausflug nach Teufen im Appenzellerland. Wir hatten ein Hudelwetter erwischt, aber unsere Autokolonne fand sich gleichwohl zurecht, und zusammen mit den holden Gattinnen verbrachten wir einen prächtig ge-

mütlichen und von flotter Kameradschaft zeugenden Tag, der seine Krönung in einem kurzweiligen Kegelschub fand, bei welchem uns die Vertreter des zarten Geschlechts ganz gewaltig einheizten.

Das verflossene Vereinsjahr hat uns viel Freude und Erfolg gebracht, aber ganz ohne Wermutstropfen ging es nicht vorüber. Die Ambitionen des Männerchors, der übrigens ein selbständiger Verein von zirka 30 Mann und nicht etwa eine Sektion des Thurgauervereins ist, und von welchem fast die Hälfte Nichtthurgauer sind, bereiteten uns schon lange Unbehagen. Es ist an der Zeit, um Mißverständnisse und Verwechslungen zu vermeiden, einmal an dieser Stelle daran zu erinnern. Vor allem bedauern wir, daß unser hochverdienter Präsident, obwohl der Vorstand geschlossen hinter ihm steht, auf die kommende Generalversammlung seinen definitiven Rücktritt gegeben hat, weil er mit dem jetzigen Vorstand des Männerchors nichts mehr zu tun haben will.

F.